



**familien selbsthilfe
psychiatrie**

LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALENDER DER ANGEHÖRIGEN PSYCHISCH KRANKER e.V.

Gasselstiege 13, 48159 Münster
Tel. 0251-5209522; Fax 0251-5209523

E-Mail: lv-nrw-apk@t-online.de

Homepage: www.lv-nrw-apk.de

Geschäftszeiten des Landesverbandes: mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr
Einzelberatung: Telefonisch bei Frau Erdmann Tel. 02521-3959 mittwochs 10 – 12 Uhr
oder jederzeit Seelefon unter Tel. 0228-71002424.

Jahresbericht des Landesverbandes NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

GESCHÄFTSJAHR 2023

Der Vorstand setzt sich nach der Wahl im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Wiebke Schubert

Stellvertretende Vorsitzende: Gunda Twardon und Jürgen Wawer

Schatzmeisterin: Andrea Wallis

Schriftführerin: Marlies Erdmann

Kassenprüfer: Dr. Walter Spöhring und Thomas Drerup

Beisitzer: Irmela Boden, Britta Wettlaufer, Elke Knappmann, Michael Hewing-Wegrich

Mitgliederstand am 01.01.2024: 302 Mitglieder

Zahl der Vereine im LV. 6

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Der Landesverband, seine besonderen Schwerpunkte 2021 und seine Pläne	
1. Vereine im Landesverband	3
2. Fortbildung der Gruppen- und Vereinsleiter in der Angehörigen-Selbsthilfe	3
3. Leistungen für Mitglieder	3
4. Angebote für alle Angehörigen	4
5. Aufklärungsarbeit	5
6. Politische Arbeit	6
7. Kooperation mit anderen Verbänden	7
8. Öffentlichkeitsarbeit	7
9. Sitzungen und Versammlungen des Landesverbandes	7
10. Finanzierung	8
11. Ausblick auf das Jahr 2024	8

Der Landesverband, seine besonderen Schwerpunkte 2023 und seine Pläne

Das Jahr 2023 ist für den Landesverband das Jahr gewesen in dem viele Veranstaltungen trotz der Pandemie (Covid-19) wieder aufgenommen werden konnten. Die interne Organisation musste trotzdem umgestaltet werden, so zum Beispiel werden Vorstandssitzungen zurzeit virtuell – und öfter - durchgeführt, werden Veranstaltungen jetzt hybrid durchgeführt, so dass auch eine virtuelle Teilnahme möglich ist.

Viele dieser Veränderungen – gerade in der Vorstandsarbeit – werden bleiben. Die Schwierigkeit dabei ist, alle Mitglieder auf diesem Weg mitzunehmen.

In diesem Jahr hat es keine personellen Veränderungen im Vorstand gegeben. Allerdings gibt es einen neuen Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Herrn Rolf van Tubbergen. Außerdem unterstützt uns Frau Alicia Wallis im Bereich social media.

Der Pflegenotstand beherrscht immer noch die Gesundheitspolitik. Es wird unsere Aufgabe sein, den Anliegen der Angehörigen psychisch kranker Menschen trotzdem Gehör zu verschaffen und diejenigen Angehörigen zu unterstützen, die trotz aller Widrigkeiten mit ihren psychisch kranken Angehörigen zusammen leben und diese eben auch unterstützen und pflegen.

1. Vereine im Landesverband

Die Zahl der Angehörigen-Selbsthilfevereine im Landesverband hat sich im Jahr 2023 nicht verändert.

In der Hilfe zur Selbsthilfe sieht jeder Ortsverein seine wichtigste Ausgabe. Zur persönlichen Selbsthilfe eines jeden Angehörigen gehört es, das Schicksal, das ihm mit der psychischen Erkrankung eines geliebten Familienmitglieds auferlegt ist, zu akzeptieren und dafür zu sorgen, dass die eigenen Belastungen nicht zu groß werden. Pflegende Angehörige, die ausgebrannt sind oder selber krank werden, können keine Stütze für den Betroffenen sein. Es droht dann die Gefahr, dass der Kranke in einem Heim untergebracht werden muss. In den Angehörigen-Selbsthilfegruppen ermutigen sich Gleichbetroffene gegenseitig, trotz aller Veränderungen in der Lebensplanung und Lebensqualität, die Hoffnung nicht zu verlieren und an eine Besserung zu glauben.

Jede Ortsorganisation bietet Einzel- und Gruppenberatungen an und hat ihre eigenen Veranstaltungen wie Vorträge, Besuche bei Tagungen, Kraft gebende Wochenend-Seminare und gemeinsame Ausflüge.

2. Fortbildung der Gruppen- und Vereinsleiter in der Angehörigen-Selbsthilfe

Der Landesverband der Angehörigen NRW ist Mitglied bei der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter. Die LAG SB bietet regelmäßig Angebote für Seminare und Kompetenztraining für

Leiter/innen von Selbsthilfegruppen an, welche von uns an alle Gruppen und Mitglieder weitergeleitet werden.

3. Leistungen für Mitglieder

Klare Sicht – das Informationsheft des Landesverbandes

Die Mitglieder des Landesverbandes erhalten für ihren Mitgliedsbeitrag die mehrmals jährlich erscheinende Verbandszeitschrift **Klare Sicht**. Die Zeitschrift erscheint in einem professionell anmutenden Äußeren und mit inhaltlichem Schwerpunkt auf psychiatrischen und politischen Ereignissen in NRW, Kurznotizen und Analysen, Berichten von Angehörigen, Betroffenen und Profis und vielem mehr. Die **Klare Sicht** dient insbesondere dem ständigen Informieren und Einbinden der Mitglieder in die rasante Entwicklung in der Psychiatrie und in der Sozialpolitik.

Zusätzlich erhalten unsere Mitglieder die vierteljährlich erscheinende bundesweit verbreitete Fachzeitschrift „**Psychosoziale Umschau**“, die Beiträge zur psychiatrischen Entwicklung, zu sozialrechtlichen Themen und Berichte von und über Angehörige und Psychiatrie-Erfahrene enthält.

Außerdem haben wir in diesem Jahr unseren Flyer neugestaltet. Er wird im neuen Jahr verteilt werden können.

4. Angebote für alle Angehörigen

Angehörigenberatung

Viele Hilfe und Rat suchende Angehörige riefen auch in diesem Jahr bei den Vorstandsmitgliedern und in der Geschäftsstelle des Landesverbandes an. Die individuelle telefonische und persönliche Beratung durch die Vorstandsmitglieder in unserer Geschäftsstelle stellt einen Schwerpunkt der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit dar, führt allerdings im Einzelfall auch zu erheblichen zeitlichen Belastungen, jedoch auch zu zahlreichen Bekundungen von Dankbarkeit seitens der Ratsuchenden, die in den Gesprächen Entlastung und Rat finden, und zu neuen Mitgliedschaften in unserem Landesverband.

Informationen zu Adressen von Hilfeangeboten und Selbsthilfevereinen, d.h. in der Art einer Servicestellenarbeit, erteilt unsere Geschäftsstellenleiterin.

Der Landesverband trägt über den Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen das Seelefon mit. Hier werden Hilfesuchende durch geschulte Angehörige und Betroffene beraten, auch Flüchtlinge. Tel. 0225-71002424

Veranstaltungen und Tagungen

Zur Aufklärung und Information der Angehörigen bietet der Landesverband in der Regel mehrmals jährlich in verschiedenen Regionen Nordrhein-Westfalens und einmal jährlich Landestreffen an. Neben Fachvorträgen haben Angehörige bei diesen Tagungen immer auch die Möglichkeit, ihre persönlichen Fragen vorzubringen.

Die geplanten Treffen konnten dieses Jahr durchgeführt wieder werden.

In diesem Jahr konnte am 23.09.2023 die **Mitgliederversammlung** des Landesverbandes durchgeführt werden. Die Entlastung des Vorstands konnten in diesem Jahr für das Jahr 2023 durchgeführt werden. Zu diesem Anlass hielt Frau Heike Petereit-Zipfel einen Vortrag zu den Ergebnissen der von ihr geleisteten Forschung über die Belastungen von Angehörigen psychisch Kranker mit dem Titel „Angehörige im Fokus“.

Erfolgreich durchgeführt werden konnten auch wieder vier der beliebten Wochenend-Seminare im Gästehaus am Möhnesee und in Wuppertal mit Frau Birgit Haus zum Thema „Arbeit mit dem Inneren Kind“, „Wandel, Ressourcen und Visionen“ mit Klaus Vogelsänger, „Gewaltfreie Kommunikation I und II“ mit Sonja Nowakowski und im Oktober zum Thema Psychoedukation „Borderline und Schizophrenie“ für Angehörige mit Frau Christiane Tilly und Herrn Dr. Ewald Rahn.

Der Umgang der Angehörigen mit den Belastungen, die die psychische Erkrankung der erkrankten Angehörigen hervorrufen, ist ein wichtiges Thema und war in immer neuen Formen Gegenstand diverser vom Landesverband angebotener Wochenendseminare. Das soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Vorträge bei Angehörigengruppen

Nur ein Teil der Angehörigengruppen in NRW sind reine Selbsthilfegruppen, die mit dem Landesverband direkt verbunden sind. Viele Gruppen werden von Mitarbeitern von Sozialpsychiatrischen Diensten geleitet und andere sind bei psychiatrischen Krankenhäusern angesiedelt. Welche Organisationsform sie auch haben, Teilnehmer von Angehörigengruppen haben oft den Wunsch, mit dem Landesverband in Verbindung zu treten und über seine Arbeit informiert zu werden. Sie kommen damit dem Anliegen des Landesverbandes entgegen, die Verbindung zu Angehörigengruppen im ganzen Land zu intensivieren.

Im Jahr 2023 konnte der Kontakt zu den Angehörigengruppen vor Ort – in Präsenz – wieder aufgenommen werden. So hielt die Vorsitzende Wiebke Schubert u.a. am 5.12.2023 in der LWL Klinik Dortmund einen Vortrag zum Thema „Spagat zwischen Fürsorge und Abgrenzung – Die Situation der Familien von psychisch Kranken“ .

Die Vorträge dienen dazu, die Besucher zur aktiven Selbsthilfe, zum selbstbewussten Umgang mit ihrer Betroffenheit und zum Einstehen für ihre Rechte zu ermutigen.

Broschüren

Damit Angehörige ihre Erkrankten durch eine psychische Krise begleiten können, hat der Landesverband in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband einige Broschüren herausgebracht. Sie geben dem Angehörigen wertvolle Tipps und zeigt auf, wie Angehörige mit verschiedenen Situationen und Krankheiten umgehen können.

Die Broschüre „**Schizophrenie**“ wurde wegen der großen Nachfrage in einer großen Auflage gedruckt, desgleichen die Broschüre „**Medikamente bei psychischen Erkrankungen**“.

Die Broschüre „**Mach Dich schlau**“ aus Rheinland-Pfalz, die **Forensik-Broschüre** aus Baden-Württemberg und „**Nur eine Krise**“ aus Bayern, sind ebenfalls stark nachgefragte Informationshefte.

Besonders freuen wir uns, dass unser eigenes Buch mit dem Titel „Wenn Gefühle und Gedanken kopfstehen“ –Familienalltag mit Depression und Schizophrenie in Zusammenarbeit mit dem Verein „Wir helfen Kindern“ wieder gut nachgefragt wurde. Darin geht es um das Erleben der Erkrankung durch die Kinder der Betroffenen und es werden Hilfestellungen und Rat geben. Das Buch wurde an Psychiatrien und Grundschulen versandt.

5. Aufklärungsarbeit

Da in der Öffentlichkeit noch immer viel Unkenntnis über psychische Erkrankung herrscht und diese zur Stigmatisierung von psychisch kranken Menschen und ihren Angehörigen führen kann, ist der Landesverband immer bemüht, in ausgewählten Fachkreisen und bei der Allgemeinbevölkerung Aufklärungsarbeit zu leisten.

6. Politische Arbeit

Der Landesverband setzt sich auf politischer Ebene für eine bessere Versorgung psychisch kranker Menschen ein. Zur Erreichung dieses Zieles ist der Landesverband im regelmäßigen Austausch mit politischen und medizinischen Gremien. So wurden die zahlreichen Kontakte zu politischen Organisationen und Mandatsträgern wie Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gepflegt. Neben diesen Kontakten ist auch die Beteiligung an allgemeinen Behindertengremien, wozu auch die Sitzungen bei der „Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter (LAG SB) gehören, besonders wichtig, weil bei den Behindertenvertretern fast immer Kenntnisse über psychisch kranke Menschen fehlen.

Besuchskommissionen

Auch im Jahr 2023 nahmen Mitglieder des Landesverbandes für diesen an den Begehungen der Psychiatrien und Maßregelvollzüge durch die Besuchskommissionen des Landes teil und konnten so auf

Misstände dort aufmerksam machen. Dieses Jahr fanden ein virtuelles Treffen der Besuchskommissionsmitglieder im Januar 2023 und eines in Präsenz im September 2023 in der LWL-Klinik Bochum statt und werden nächstes Jahr weiterhin auch virtuell durchgeführt werden.

In folgenden politischen Gremien und Facharbeitskreisen sind Vertreter des Landesverbandes aktive Teilnehmer:

- Landesfachbeirat Psychiatrie mit diversen Unter-Arbeitsgemeinschaften
- Inklusionsbeirat des Landes
- Fachbeirat Barrierefreiheit, Zugänglichkeit und Wohnen des Landes
- Beirat des Ausschusses des Landschaftsverbandes Rheinland für Inklusion und Menschenrechte sowie im trialogischen Beirat des LVR
- Vorstand der AGPR als kooptiertes Mitglied (jetzt vertreten durch Frau Boden)
- Deutsches Zentrum für Gesundheit in Bochum (Elke Knappmann)

Neben dieser regelmäßigen Gremienarbeit nahmen die Vorsitzenden auch 2023 wieder Einladungen als Vertreter des Landesverbandes, teilweise auch als Referenten oder Podiumsteilnehmer, bei politischen Veranstaltungen und Fachtagungen wahr und zeigten wieder Präsenz bei wichtigen Fachveranstaltungen.

So am 21.09.2023 bei der Fachtagung der Überörtlichen Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen in NRW zum Thema „Zwang und Gewalt in der häuslichen Umgebung-Angehörige als Ressource“ in Bielefeld, am 15.09.2023 bei der Jahrestagung der DGBS (Bipolare) zur PsychKG, Betreuungsrecht und Familie.

Am 14.11.2023 nahm W. Schubert für den Landesverband an dem LVR-Dialog zu den Ergebnissen der 2. Staatenprüfung der UN-BRK für Deutschland teil und an einem Gedenktag für Klaus Dörner in Gütersloh.

Außerdem nahmen vier Mitglieder des Landesverbandes am DGPPN-Kongress der Fachgesellschaft vom 29.11.-02.12.2023 teil und konnten hier wieder aktuelle Informationen über die Psychiatrielandschaft und den Umgang mit den Angehörigen vertiefen.

Am 8./9.9.2023 vertreten des Landesverbands zum 40-jährigen Jubiläum des St. Antonius Krankenhauses von Herrn Jürgen Wawer

7. Kooperation mit anderen Verbänden

Im „**Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V.**“ ist der Landesverband Nordrhein-Westfalen mit 2 Mitgliedern im Vorstand. Der Landesverband ist Mitglied bei der LAG SB und in der Gesundheitsselbsthilfe NRW.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Enorm wichtig für eine sich weiter entwickelnde Selbsthilfearbeit ist eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit. Durch Pressemitteilungen, durch Veröffentlichungen in Zeitschriften über die Angehörigen-Selbsthilfe, durch den Versand von Informationsbroschüren an psychiatrische Einrichtungen und allgemeine Beratungsstellen sowie durch Schreiben an die zuständigen Ministerien und andere politische Gremien zu aktuellen Fragen der psychiatrischen Versorgung ist der Landesverband ständig bemüht, seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen und auf die besondere Situation psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen.

9. Sitzungen und Versammlungen des Landesverbandes

- Vorstandssitzungen vier
- Brunch am 04.03.2023 als Hybridveranstaltung mit Dr. Matthias Heißler zum Thema „Zu mir kommt keiner nach Hause – oder doch“ zur ambulanten Versorgung
- Mitgliederversammlung 2023 (s.o.)
- Die Länderratssitzung 2023 des Bundesverbandes mit den Vorständen der Landesverbände wurde in Magdeburg durchgeführt.

Des Weiteren fanden mehrere durch den Bundesverband organisierte Konferenzen der Geschäftsstellen der Landesverbände bzw. der Öffentlichkeitsarbeiter der Landesverbände mit dem Bundesverband statt.

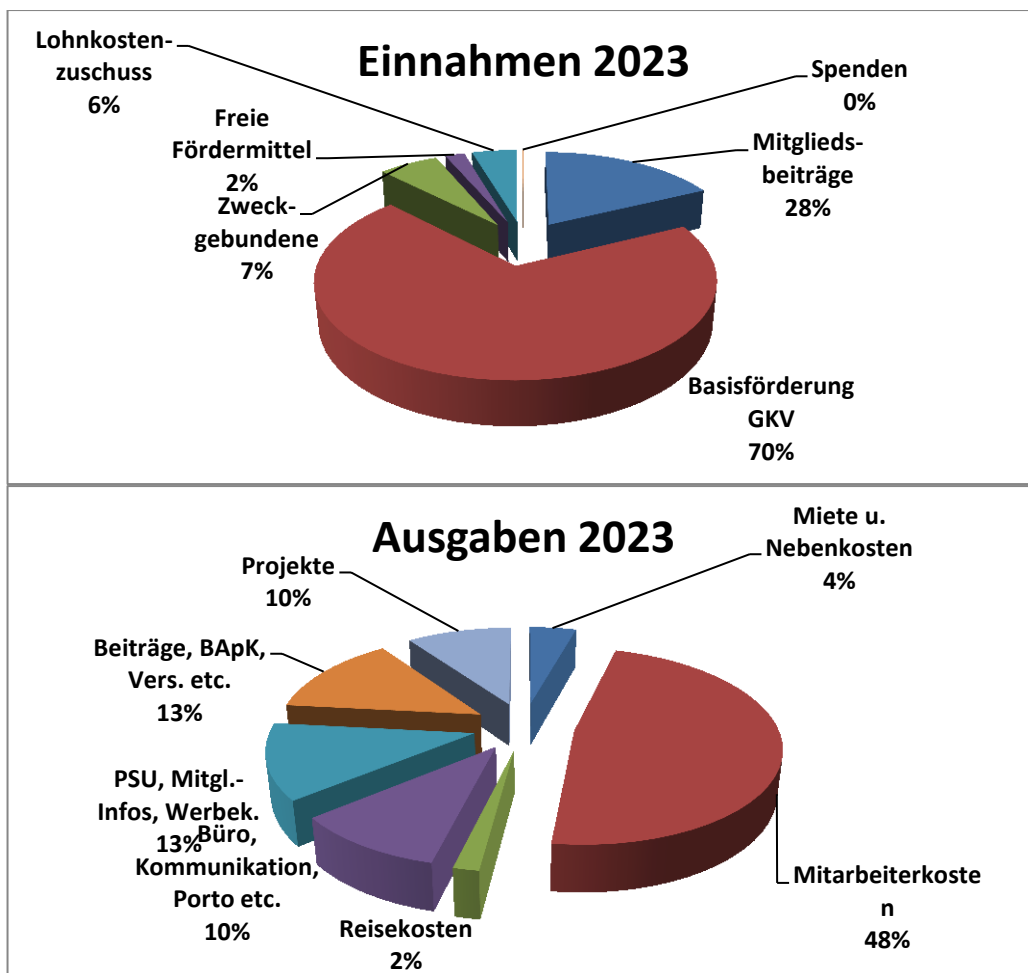
- Auch wurden dieses Jahr im Februar und Oktober die beliebten Café-Haus- Gespräche mit Herrn Prof. Dr. Michael Quante, Philosoph an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, weitergeführt, bei denen über Angehörigen-Themen philosophiert wurde, z.B. zum Thema „Der Blick der anderen“ und „Wer hat welche Verantwortung“.

10. Finanzierung

Effektive Selbsthilfearbeit ist mit ehrenamtlichem Engagement allein nicht zu erreichen. Sie ginge in den vielfältigen professionellen Angeboten unter, und doch ist sie unverzichtbar und mit Geld gar nicht zu bezahlen. Niemand sonst kann sie tun als die Selbst-Erfahrenen selber.

Die aufgeführten Aktivitäten sind nur mit finanziellen Ressourcen zu ermöglichen. Auch im Jahr 20223 erhielt der Landesverband im Rahmen der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V eine pauschale Förderung von der Knappschaft Bahn-See, vom Landesverband Rheinland und vom Landschaftsverband Westfalen Lippe. Auch vereinzelt Mitglieder spenden über den eigentlichen Jahresbeitrag hinaus.

Wir bedanken uns bei allen Förderern, Sponsoren und Spendern. Insbesondere auch bei den Krankenkassen, die all unsere Projekte unterstützt und finanziell gefördert haben.



Der LV Nordrhein-Westfalen erhält keine Zuwendungen von Pharma-Firmen.

11. Ausblick auf das Jahr 2024

Der Landesverband beabsichtigt, auch im Jahr 2024 seine laufenden Aktivitäten und begonnenen Projekte fortzuführen. Vieles wird virtuell durchgeführt werden, real durchgeführte Veranstaltungen werden einer sensiblen Planung bedürfen. Schwerpunkte werden sein:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Verbänden und Organisationen der Behindertenselbsthilfe
- PsychKG NW
- Betreuungsrecht
- Bundesteilhabegesetz

Die Fülle der Tätigkeiten und der geplanten Aktivitäten erfordert den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz der aktiven Mitarbeiter im Landesverband, von denen es leider nicht sehr viele gibt. Es wäre eine große Erleichterung, wenn sich Mitglieder für bestimmte Aufgaben zur Verfügung stellen würden.

Wir haben alle ein großes Ziel vor Augen, den Angehörigen psychisch kranker Menschen und ihren psychisch kranken Familienmitgliedern bei der Bewältigung der Krankheitsauswirkungen, so gut es geht, behilflich zu sein und bei der Gestaltung der psychiatrischen Versorgung dazu beizutragen, dass diese Familien eine größtmögliche Lebensqualität erlangen.

Dezember 2023



Wiebke Schubert, Vorsitzende